

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 58

1990

1990

Jahresversammlung „Alte Garde“

Am 07. Januar trifft sich die „Alte Garde“ im Gasthaus „Am Museumshof“ zu ihrer traditionellen Jahresversammlung.

Besprochen werden die vorgesehenen Veranstaltungen im laufenden Jahr. Der offizielle Teil ist schnell abgehakt, so daß noch einige gemütliche Stunden für muntere Unterhaltung bleiben.

Oskar Detering,
Major „Alte Garde“
begrüßt die zahl-
reichen Teilnehmer.



Jahreshauptversammlung 1990

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung am 19. Januar im Saal des Gasthauses „Am Museumshof“ werden in einer Dia-Schau nochmals Ereignisse bei den Veranstaltungen des Vereins im vergangenen Jahr in Erinnerung gerufen.



Die Majestäten werden von der Versammlung empfangen.



Das Schützenvolk ist zahlreich erschienen. Durch 40 Neuzugänge, davon 27 bei den Jungschützen, im Jahre 1989 beträgt die Mitgliederzahl nunmehr 612 Mitglieder. Das 600. Mitglieder, Christian Wiegmann, Sohn der amtierenden Majestät, wird mit einem Orden begrüßt.

Die Kassenlage des Vereins ist gut. Das ergeben die Kassenberichte in allen Sparten.

Die Vorstandswahlen bringen folgende Ergebnisse:

Vorsitzender:	Günter Schlottmann , Mühlendamm 29.
Schriftführer:	Klaus Kohlwes, Am Hagedorn 9.
Hauptmann 1. Komp.:	Willi Vehlber, Bremer Str. 59.
1. Schießoffizier:	Günter Bollhorst, In den Birken 5.
Stellv. Schießoffizier:	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.
Jugendschießwart: (als neue Position)	Ulrich Tieker, Gänsebrink 7.
1. Fahnenbegleit- offizier:	Gerhard Ilgmann, Mühlenstr. 3.
1. Komp.- Offizier der 1. Kompanie:	Günter Meyer, Bauerbrinker Str. 9.
1. Komp.-Offizier der 2. Kompanie:	Friedhelm Hilker, Im Westerfeld 29.
Hauptfeldwebel 2.Kompanie:	Willi Schmidt, Am Freibad 42.
Pressewart – neue Position- :	Karin Schmidt, Am Freibad 42.
Leiter Spielmannszug:	Heinz Baumann, Auf der Masch 8.
Stellv. Leiter Spielmannszug:	Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6.

Bei den Jungschützen wird Christian Bremer, Specker Str. 12 in seinem Amt als Hauptfeldwebel bestätigt.

Für die geleistete Arbeit bei der Gestaltung des Dorfplatzes werden Winfried Hedrich, Baumweg 4, Günter Bollhorst, In den Birken 5, Andreas Meier, Bremer Str. 83 und Walter Reimer, Am Freibad 37 mit einem Orden geehrt.

In seinem Bericht zur „Alten Garde“ weist Oskar Detering darauf hin, daß an jedem ersten Mittwoch im Monat im Schützenhaus ein gemütliches Beisammensein (Kartenspielen u.a.) stattfindet.

Als beste Schützen des Jahres 1989 werden geehrt:

Vorstand:	Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3.
1. Kompanie:	Wilfried Buschmann,
2. Kompanie:	Harald Bureck, Carl-Diem-Str. 10.
Spielmannszug:	Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6.
Damen:	Silvia Scheland, Stellge 3.
Jungschützen:	Frank Adomat, Lemförder Str. 36.
Alte Garde:	Gerhard Redeker, Bauerbrinker Str. 60.

Bester Einzelschütze aller Abteilungen ist Wilfried Drunagel, Dieklage 5, der mit einem Pokal geehrt wird.

Ein Fest so richtig nach den Herzen

Das ist ein Fest so richtig nach den Herzen der Kleinendorfer Schützen. Der Saal der Gaststätte „Am Museumshof“ ist nachmittags am 10. Februar zum Beginn des Winterballes bereits randvoll gefüllt. Gäste aus der DDR, die erstmals hier sind, werden ebenso wie die Majestäten, Pastor Kreft und die CDU-Landtagskandidatin Eva Heidemann vom Vorsitzenden begrüßt.



Ein Blick in den Saal.



Nach der Kaffeetafel kassiert Helmut Koors eine kleine Umlage.

Zur Unterhaltung spielen das Akkordeonorchester „Die Cantiluaner“ unter der Leitung von Annette Rödenbeck sowie der Spielmanns- und Hörnerzug unter der Leitung von Doris Feldmann.



Die Cantiluaner.

Gemeinsam werden bekannte Volksweisen gesungen.



Bereichert wird das Programm auch durch Tanzdarbietungen der Landjugend, die ebenso wie die Musikanten, reichlich Beifall erhalten.



Die beiden ältesten Teilnehmer Mariechen Heitmann, Stellge 8 und Wilhelm Sporleder, Lemförder Str. 59 erhalten ein Präsent.

Auch die beiden anwesenden Geburtstagskinder Marianne Tappe und Heidi Meier bekommen einen Blumenstrauß.

Der eigentliche Schützenball am Abend ist ebenfalls ein voller Erfolg. Lediglich gegen 21 Uhr wird der Festreigen unterbrochen mit der Übergabe der Schießauszeichnungen aus dem Bedingungschießen des Vorjahres.

Dann aber hat wieder die Tanz- und Showband „Les Caliers“ das Kommando und es wird bis in die späte Nacht ausgiebig gefeiert.

Erstmals Kleinendorfer Schützenlied gesungen

Auf dem Winterball wird nachmittags erstmals auch das von Willi Schlottmann, Örlingerhausen 4 verfaßte Kleinendorfer Schützenlied gesungen.

Melodie: Unter Erlen steht eine Mühle

*An der alten Burgruine, wo man oft der Musik lauscht,
klingen unsere Schützenfeste spät am Abend fröhlich aus.*

*Und so mancher junge Bursche nimmt sein Mädal an die Hand.
In dem hellen Mond'scheinslichte, küßt er sie ganz lieb und sanft.*

*In der Früh am Sonntagmorgen, fängt das Wecken wieder an.
Denn zu einem Königsschießen treten alle Schützen an.*

*Fällt der Adler von der Stange, ist der Jubel immer groß.
Mit dem neuen Königspaare geht das Feiern wieder los.*

*An den nächsten Wochentagen denkt man oft ans Fest zurück.
Weil man diese schönen Stunden in Gedanken nie vergißt.*

Altgardisten nach
ihrem Kirchgang
am Ostermontag
(16. April)
vor dem Eingang
der St. Johanniskirche
in Rahden.



Bunter Melodienstrauß der Volksmusik

Die Stimmung im Saal des Gasthauses „Am Museumshof“ am Nachmittag des Ostermontag steht im krassen Gegensatz zum regnerischen, kalten und stürmischen Wetter. Die Heimatkapelle und der Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf begeistern mit einem bunten Melodienstrauß der Volksmusik. Die „Alte Garde“ hat auch in diesem Jahre ihr traditionelles Kaffeetrinken mit diesem Konzert verbunden.

Maiausmarsch und Vergleichsschießen

Nach vier „mageren Jahren“ gelingt es der Rahdener Gilde, beim Vergleichsschießen am 01. Mai den Pokal zu gewinnen. Sie erzielt 1 361 Ring, dem die Kleinendorfer nur 1.341 Ring entgegensetzen können.



„Das hätte ich mir nicht träumen lassen“ sagt Arno Stöver, nachdem ihm der Kleinendorfer Vorsitzender Günter Schlotmann den Pokal mit humorvollen Worten überreicht hat. Neben Arno Stöver die beiden Majestäten Reinhard Wiegmann, Kleinendorf und Dr. Diethard John, Rahden.

Günter Brockschmidt, Südring 25 belegt beim Preisschießen den 1. Platz. Punktgleich den 2. Platz belegen Andreas Kröger, Am Hagedorn 6, Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3, Gerhard Salge, Lemförder Str. 70 und Frank Adomat, Lemförder Str. 36.

Königspokalschießen 1990

80 ehemalige Könige sind es, die am 20. Mai dabei sind, als es um die Königspokale geht. Und mehr als 100 Kleinendorfer sind zugegen, als beim Adlerschießen buchstäblich die Fetzen fliegen.

Nach der Kaffeetafel hält es bei dem herrlichen Frühlingswetter keinen mehr in der Halle.



Ein großer Kreis der Teilnehmer stellt sich vor Beginn des Adlerschießens dem Fotografen.

Beim Königspokalschießen der Altschützen zeigt **Günter Drechsler**, Lemförder Str. 60, der 1972 den Pokal gestiftet hat, was Sache ist.

Mit dem 8. Schuß holt er die Krone herunter und mit dem 83. Schuß den Adler.

Horst Rehmet, Am Freibad 6 bringt mit dem 9. Schuß den Reichsapfel und Dieter Tappe, Hudeweg 3 mit dem 11. Schuß das Zepter zu Fall.

Bei den ehemaligen Königen der Jungschützen sieht es fast nach einem einzigen Durchmarsch von Dieter Hodde, Dieklage 1 aus. Es holt mit dem 11. Schuß die Krone, mit dem 17. Schuß den Reichsapfel und mit dem 36. Schuß das Zepter. Doch glückt es **Wolfgang Meier**, Nordweg 10 mit dem 77. Schuß den Adler zur Strecke zu bringen.



v.l.: Günter Schlottmann, Irene u. Rudolf Bening, Vera u. Wolfgang Meier, Günter Bollhorst, Reinhard Wiegmann, Renate u. Günter Drechsler, Heinrich Windhorst, Edith Schreiner, Heinz Winkelmann, Karl-Heinz Schreiner.

Am 27. Mai sind Spielmanns- und Hörnerzug in Diepholz.
Bei dem dort stattfindenden Wettkampf, an dem zahlreiche Spielmannszüge teilnehmen,
wird in der Klasse SZ II der 2. Platz belegt. Der Hörnerzug schafft den 1. Platz.

Zweifacher Vizemeister

Obwohl **zweifacher Vizemeister** bei der 15. Deutschen Seniorenmeisterschaft am 03. Juni in Elmshorn und zwar in den Klassen HZ IX und SZ-HZ XI, merkt man den Spiel-
leuten bei ihrer Rückkehr an, daß sie ein wenig enttäuscht sind.

Der Hörnerzug lag in der Endabrechnung mit 321 Punkten um hauchdünne 0,8 Punkte
hinter dem neuen Deutschen Meister aus Gelsenkirchen – Rotthausen zurück. Auf den
dritten Platz folgte der Hörnerzug Springe/Deister mit 319,7 Punkten.

In der Spielmannszugklasse überrundete der Spielmannszug Springe die Kleinendorfer,
die 316,9 Punkte erhielten, mit 318,2 Punkten.

Beim ersten Durchgang lagen die Kleinendorfer Spielleute noch an der Spitze und waren
fast siegessicher.

Insgesamt 68 Vereins-Spielmannszüge mit fast 4000 Spielleuten beteiligten sich an der
Meisterschaft.

Schützenfest 1990

Um 19.00 Uhr treten die Schützen am Freitag, 22. Juni, beim Gasthaus „Letzter Heller“
an, um von dort mit den Musikzügen aus Sielhorst und Kleinendorf und dem Blas-
orchester Victoria Hille zum Festplatz zu marschieren.

Das diesjährige Schützenfest ist allerdings vom plötzlichen Tod der Schützenkönigin
Elfriede Wiegmann überschattet.

Die Funktion des Königspaares übernimmt daher der letztjährige Kronenschütze
Willi Vehlber, Bremer Str. 59 (**Vizekönig**) mit seiner Frau Hilde.



Trotz des regnerischen Wetters ist das Schützenbataillon sehr stark angetreten.
Bevor das Bataillon abmarschiert, gedenkt es in einer Schweigeminute der verstorbenen Königin
Elfriede Wiegmann. Das tiefe Mitgefühl gilt in diesem Augenblick König Reinhard Wiegmann.



Vizekönigspaar Willi und Hilde Vehlber mit den Adjutanten in der Königskutsche.



Das Königspaar der Jungschützen mit den Adjutanten in der eigenen Kutsche.



Die Schützendamen folgen gut beschirmt.



Die „Kleinen“ bestimmen das Marschtempo.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



Es ist ein langer Zug, der in das Festzelt einzieht.





Major Willi Hilker meldet eine starke Beteiligung der Sielhorster Schützen.

Wie die Sielhorster sind auch die Schützen aus Pr. Ströhen zahlreich vertreten. Es wird ein harmonischer Festbeginn.



In der Nachbarschaft der Residenz tritt der Verein am Samstagnachmittag an.
Die Spielmannszüge aus Dingden-Lankern und Varl werden empfangen.
Dann geht es zur Residenz des Vizekönigs.



Während die Schützen sich zu einem Umtrunk an der Residenz aufhalten, beginnt auf dem Festplatz bereits das Kinderschützenfest. Lustige Spiele mit viel Einfaltsreichtum finden bei dem sonnigen Wetter das Interesse der fast 150 anwesenden Kinder. Dabei wird auch das Kinderkönigspaar ermittelt.





Im Festzelt sitzen die Altgardisten an der Kaffeetafel.

Von den 30 Jungen, die sich am Adlerschießen um die Königswürde beteiligen, ist es **Sebastian Koschützke**, Bultweg 6, der mit dem 152.Schuß den Adler von der Stange holt. Königin wird seine Schwester Jennifer. Sven Janßen, Im Westerfeld schießt die Krone und Thorsten Hodde, Dieklage den Reichsapfel ab.



Alle sind gespannt auf die Proklamation.



Stolz präsentiert sich das Kinderkönigspaar mit dem Vizekönigspaar Willi und Hilde Vehlber, dem Jungschützenkönigspaar Christian Meier und Heide Otto sowie den Ausrichtern des Kinderschützenfestes.



Im Zelt unterhält der Spielmannszug Dingden-Lankern die Besucher mit flotten Melodien.

Auf dem Weg von der Königsresidenz zum Festplatz wurde den Schützen von den Bauerbrinkern eine angenehme Überraschung bereitet. Mit bunten Transparenten und einem Faß Bier bei Hopmann grüßten die Anwohner das Schützenbataillon.

Der gut besuchte Festball, auf dem die Tanz- und Showband „Les Caliers“, für Stimmung sorgt, ist ein Ereignis für sich.

Traditionell wecken die Spielmannszüge am Sonntagmorgen ab 6 Uhr. Das Schützenbataillon ist um 9,30 Uhr sehr zahlreich auf dem Festplatz angetreten. Neben etlichen Beförderungen werden vor Beginn des Adlerschießens besonders geehrt:

Dirk Baudach, Professor-Langhorst-Str. 17 für die Polsterung der Jungschützenkutsche.

Dieter Detering, Weher Str. 100, Wilhelm Wellpott, Bremer Str. 40, Walter Behring, Specker Str. 15, Dieter Tappe, Hudeweg 3, Helmut Tieker, Bremer Str. 13, Helmut Thielemann, Im Westerfeld 34 und Siegfried Zytur, Im Westerfeld 33 für ihre langjährige Tätigkeit als Gruppenführer.

Heinrich Kröger, Am Hagedorn 6, Klaus Bukowski, Bremer Str. 19, Wilhelm Schäfer, Bauerbrinker Str. 22, Paul Hohmann, Im Westerfeld 40 und Egon Meier, Bremer Str. 83 für ihren langjährigen Ordnungsdienst.

Manfred Heuer, Auf dem Thie 4, Heinz Windhorst, Lemförder Str. 61 und Dietmar Kröger, Bremer Str. 20 für ihre langjährige Tätigkeit als Kanonier.

Cornelia Logemann, Bauerbrinker Str. 43, Karin Schmidt, Am Freibad 42, Karin Brockschmidt, Bremer Str. 82, Vera Meier, Nordweg 10, Anke Hüsken, Im Fang 20, Annegret Schlottmann, Mühlendamm 11 und Ulla Thielemann, Mooswiehe 1 für ihre Arbeit in der Damenschießgruppe.



Mit Beginn des Adlerschießens beginnt auch das Platzkonzert, das der Kleinendorfer Hörnerzug eröffnet.

Das Platzkonzert wird neben den Kleinendorfer Spielleute bestritten vom Spielmanszug Dingden – Lankern und dem Blasorchester der Feuerwehr Minden.
Das Wetter ist gut und die Zuschauermenge kaum überschaubar. So ist auch die Stimmung ausgelassen und die Erwartung auf die neuen Majestäten groß.

Die Holzspäne fliegen und der Holzadler hängt schon recht bedenklich in Schräglage. Aber fallen will er so schnell nicht. So wird der Endkampf zu einem spannenden Erlebnis für alle. Sieben Schützen sind es zuletzt, die versuchen, den Adler zur Strecke zu bringen. Mit dem 611. Schuß stürzt er endlich ab.

Es ist **Rudolf Bening**, Auf dem Thie 7,

der damit die Königswürde erringt.
Mit auf den Thron nimmt er seine Frau **Irene**.



Auf den Schultern wird Rudolf Bening ins Festzelt getragen.

Zuvor holten Heinz Meier, Bauerbrinker Str 18 die Krone, Jürgen Holst, Örlingerhausen 4 den Reichsapfel und Dieter Detering, Weher Str. 100 das Zepter.

Vizekönig ist Heinz Windhorst, Lemförder Str. 61, der den vorletzten Schuß abgab.

Weitere Sturmschützen sind:

Dieter Detering, Weher Str. 100, Alois Kluth, Auf dem Thie 6, Helmut Grewe, Im Roen 12, Dieter Pechbrenner, Maschweg 4 und Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3.

Der Adler der Jungschützen ist nicht so zäh.

Es fallen

Reichsapfel durch Michael Tysper, Im Westerfeld 21 (28. Schuß),
Krone durch Hartmut Schwetmann, Am Paal 5 (128. Schuß) und
Zepter durch Dieter Brockschmidt, Bremer Str. 82 (153. Schuß).

Es ist der 363. Schuß, mit dem der Adler fällt.

Andreas Schlottmann, Mühlendamm 29

ist es, der in dem spannenden Kampf den letzten Schuß abgibt und damit als König für ein Jahr die Jungschützen regiert.

Mit auf den Thron nimmt er **Heike Rückert**, Hohes Feld 3.



Andreas Schlottmann, bejubelt und auf Schultern ins Festzelt getragen.

Die Liste der Thronanwärter (Scharfschützen) bei den Jungschützen ist besonders lang. Es sind: Bernd Windhorst, Kai Meinking, Christian Bremer, Andreas Kröger, Hartmut Schwettmann, Martin Rosenbohm, Rainer Fehler, Dirk Drechsler, Wilfried Brockschmidt, Heinz-Hermann Kolkhorst, Wilfried Schütte, Ernst Pockrandt, Ulrich Hartke, Matthias Kopka, Hartmut Tieker, Ulrich Tieker, Hartmut Thielemann, Achim Salge, Michael Meier, Klaus Schreiner, Harald Henke, Joachim Hilker, Andreas Engling und Reinhard Vehlber.



Die Proklamation der neuen Könige ist vollzogen.



Mit großem Gefolge wird Schützenkönig Rudolf Bening zu seiner Residenz gebracht.



Ein kleiner Umtrunk nach dem anstrengenden Vormittag und vor dem Umzug durch den Ort tut gut.



Die Königspaare mit dem Hofstaat im Heimatpark.



Zu Gast am Sonntagabend die Rahdener Schützengilde.

Trotz der harten Einsätze an den beiden vorangegangenen Schützenfesttagen ist das Bataillon auch zum Schluß noch voll im Einsatz. Der Festball am Sonntag endet spät in der Nacht.

Die Unentwegten treffen sich am Montagmorgen zu einem Katerfrühstück und sind beim Abräumen auf dem Festplatz behilflich.

Ausflug der „Alten Garde“

Der Ausflug der „Alten Garde“ im Juli geht durch das Lipperland mit Aufenthalt in Schieder-Schwalenberg. Von dort geht es bis Polle. Von hier geht es mit der „Stadt Hameln“ auf der Weser bis nach Bodenwerder.



Schade, für eine Dampferfahrt könnte das Wetter besser sein.



In Bodenwerder wird die große rollende Kugel bewundert.

Zum Abschluß gibt es im Gasthaus „Am Museumshof“ noch einen Imbiß und anschließend darf noch getanzt werden.

Am 02. September beim 1. Landesmusiktreffen Jugend in Meinerzhagen bringt der Spielmanszug eine Goldmedaille für den dort errungenen 1. Rang. mit nach Hause.

Beim Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen am 09. September werden vom Spielmanszug zwei 1. Plätze und ein 2. Platz belegt.

„Alte Garde“ hat letzten Platz nicht behaupten können

Beim Dorfpokalschießen am 09. September bekommt die „Alte Garde“ bei der Preisvergabe eine ungewohnte Mitteilung. Sie hat zu gut geschossen und damit ihren schon fast traditionellen letzten Platz nicht behaupten können. Diesmal ist es die Mannschaft des Männergesangvereins „Frohsinn“, die 2 Ring weniger als die Altgardisten aufweisen. Der Dorfpokal aber geht an die Jungschützen vor dem Kartenclub „Dicke Hundertneunzehn“ und Mannschaft der Feuerwehr.

Es folgen:

1. Kompanie Schützenverein, Kegelclub „Schiebe niedlich“, Landwirtschaftlicher Ortsverband, Wache Schützenverein, Landjugend, Sparclub Museumshof, Gemeindevertretung, Jagdgenossenschaft, Kegelclub „Hoggenatz“, Heimatfreunde, Reservisten, 2. Kompanie Schützenverein, Jäger, Campingfreunde, Schützendamen, Landfrauen, Alte Garde, Gesangverein.

Bester Schütze ist Gerhard Redeker, Bauerbrinker Str. 60 vor Heinz-Dieter Hüsemann, Weberstr. 23 und Dieter Brockschmidt, Bremer Str. 82.

Öffnung der Grenze

Mit der Öffnung der Grenze zur ehemaligen DDR werden auch die ersten Kontakte geknüpft. Die Stadt Rahden ist dabei, eine Partnerschaft mit der Gemeinde Glindow vor den Toren von Potsdam einzugehen. Auch der Spielmanszug hat inzwischen einen guten Kontakt mit dem Blasorchester Röbel / Müritz. Dieses Blasorchester ist im September auf Einladung erstmals zu Besuch in Kleinendorf und wird von einer großen Anzahl Kleinendorfer herzlich empfangen und auf dem Schützenplatz besonders begrüßt.





Im Schützenhaus geben sie eine kleine Probe ihres Könnens.

Bei einem Imbiß und kleinen Umtrunk im Schützenhaus kommt es anschließend zu einem regen Gedankenaustausch bis in die späten Abendstunden. Einig ist man sich, daß die Verbindung auf alle Fälle gepflegt und weiter ausgebaut werden soll. Alle Röbeler sind in Gastfamilien untergebracht, so daß sich auch daraus Bekanntschaften entwickeln.

Bratenschießen 1990

Das Bratenschießen am 07. Oktober bietet wieder nahrhafte Gewinne. Geschossen wird auf drei Adler und zwar jeweils für die Altschützen, den Schützendamen und den Jungschützen. Jeder Schütze, der einen Teil des Adlers abschießt, sei es ein Bein, einen Flügel, die Krone, den Reichsapfel oder das Zepter erhält einen Preis. Wer den Rest des Adlers von der Stange holt, erhält als Hauptpreis eine Schinken.

Bei den Altschützen ist es Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3,
bei den Schützendamen Ingrid Freund, Im Westerfeld 5 und
bei den Jungschützen Frank Adomat, Lemförder Str. 36.

Zu schätzen ist die Ringzahl, mit der die Schützendamen den Adler von der Stange holen. Günter Bollhorst, In den Birken 5 hat treffsicher genau die 476 geschätzt und erhält dafür einen Braten.

Für die Durchführung des Schießens verantwortlich Günter Bollhorst, In den Birken 5, Heinz Krämer, Lemförder Str. 29, Heiko Schreiner, Burggarten 3 und Ulrich Tieker, Gänsebrink 7.

Bei den Bezirksmeisterschaften am 14. Oktober in Wülfrath belegt der Hörnerzug in der Klasse HZ IX mit den Musikstücken Adrian Fanfare und Kurfürsten Fanfare den 1. Rang mit Auszeichnung. In der Klasse SZ- HZ XI wird ebenfalls der 1. Rang belegt.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 58

1990